

nen Schadens geboten sein. Dabei wird Herr Stengel entscheiden, welche Bogen des Bandes gänzlich neu zu drucken oder aber mit Tekturen photomechanisch zu reproduzieren sein werden und wie weit man sich statt dessen mit kleineren Berichtigungen im 3. (Schluß-)Faszikel wird begnügen können.

Die Arbeiten der Wiener Diplomata-Abteilung (Leitung: Santifaller) standen wiederum im Zeichen der systematischen Sammlung und Aufarbeitung des Materials für die DD-Bände der ersten drei Staufer. Zu diesem Zweck unternahm Dr. F. Hausmann drei weitere Reisen, die ihn im Oktober/November 1953 nach Karlsruhe, München und Stuttgart, im Juni 1954 nach Darmstadt, Düsseldorf, Koblenz, Köln, Frankfurt a. M., Wertheim, Wiesbaden und Würzburg sowie im September 1954 in die Archive der Klöster Lambach, Nonnberg in Salzburg, Reichersberg, St. Paul in Lavant, St. Peter in Salzburg und Seitenstetten, ferner in die Landesarchive von Klagenfurt, Linz a. D. und Salzburg und endlich in das Gurker Diözesanarchiv in Klagenfurt führten. Dabei ergab sich, zumal die Arbeiten von den Archivvorständen überall in entgegenkommender Weise gefördert wurden, eine sehr lohnende Ausbeute. Schon auf Grund des Materials, das auf der letztjährigen Reise nach Mittel- und Norddeutschland sowie auf der ersten der hier genannten zusammengekommen war, konnte Dr. Hausmann, unterstützt von dem andern Mitarbeiter Dr. G. Rill, etwa 3600 Vergrößerungen von Urkundenphotokopien herstellen und eine große Zahl von Diplomabschriften kollationieren. Auch die Ausbeute der zweiten Reise dieses Jahres ist bereits verarbeitet und in den Apparat der Abteilung eingeordnet, während für die dritte das Gleiche im Lauf des Winters geschehen wird. Die Abteilung gewinnt auf diese Weise allmählich ein Material von solchem Umfang und Wert, daß für die unmittelbare Arbeit an der Herstellung der Manuskripte für die Ausgaben selber ein rasches Fortschreiten zu erwarten ist, sobald die Kräfte der Bearbeiter wieder ganz darauf werden konzentriert werden können.

Die Bearbeitung einer vorläufigen Ausgabe der DD Heinrichs (VII.) und Konrads IV. (bis zum Antritt seines Italienzuges) hat im Einvernehmen mit der Zentraldirektion Oberarchivrat Dr. P. Zinsmaier-Karlsruhe übernommen, der dafür in mehrjährigen Vorarbeiten schon ein sehr umfangreiches Material zusammengetragen hat; vgl. dazu seine Aufsätze: Studien zu den Urkunden Heinrichs (VII.) und Konrads IV., ZGO. 100 (1952) 445 ff., und: Nachträge zu den Königs- und Kaiserurkunden der Regesta Imperii 1198—1272, ebenda 102 (1954) 188 ff.